

Ltd. KVD Allroggen informierte die Mitglieder des Ausschusses über den derzeitigen Sachstand zur geplanten Verwendung der BuT- und RWE-Gelder. Die sozialpolitischen Sprecher hätten sich am 11.02.16 mit der Materie befasst und ein erstes Rahmenkonzept erstellt. Hierbei müsse unbedingt beachtet werden, dass die zur Verfügung stehenden Gelder nicht für eine Dauerfinanzierung der geplanten Maßnahmen ausreichen, sondern lediglich als Einmalleistung erbracht werden könnten. Die Verteilung der Mittel auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden orientiere sich an der Kreisumlage. Im kürzlich erstellten Rahmenkonzept seien sowohl Möglichkeiten der Unterstützung als auch Tatbestände für den Ausschluss von Leistungen festgelegt worden. In diesem Zusammenhang werde sehr großer Wert darauf gelegt, keine Leistungen zu erbringen, zu denen eigentlich Dritte verpflichtet wären. Im schulischen Bereich könnten dies beispielsweise der Schulträger oder das Land NRW sein. Auch in der Frage nach Unterstützungsmöglichkeiten für Ehrenamtler sei zunächst zu prüfen, was Andere zur Unterstützung beizutragen hätten. Sofern eine Unterstützung durch den Rhein-Sieg-Kreis erfolge, müssten jedenfalls nach dem Prinzip der Gleichbehandlung grundsätzlich die Arbeiten von Ehrenamtlern im gesamten Kreisgebiet die Chance auf adäquate Unterstützung erhalten.

Zum zeitlichen Ablauf berichtete Ltd. KVD Allroggen, dass das KI zunächst bei den Städten und Gemeinden Abfragen durchgeführt habe. Dabei sei das KI auf eine starke Resonanz gestoßen. Aus über 70 Einrichtungen und Organisationen sowie aus 17 Kommunen des Kreises seien Anfragen gekommen. Nun beginne die Konkretisierung. Hierzu sollen die in Frage kommenden Kommunen und Träger aufgefordert werden, sich bis Ende April 2016 auf die Fördergelder zu bewerben. Mit Blick auf die Sprachförderung an Schulen sei angedacht, die Auswertung bis Ende April vorzunehmen, um rechtzeitig vor Beginn des nächsten Schuljahres entsprechende Rückmeldungen geben zu können. Die weiteren Beratungen mit den sozialpolitischen Sprechern sollen dann zeitnah erfolgen, um den festgelegten Zeitplan nicht zu gefährden.